

Bergpieper *Anthus spinoletta*



Bergpieper *Anthus spinoletta rupestris* Skärpiplärka
aus: M. & W. von Wright, Svenska Foglar, Stockholm 1828

Frühere Artnamen:

Wasserpieper *Anthus s. spinoletta* (L.). (Brinkmann, M., 1933)

Wasserpieper *Anthus sp. spinoletta* (L.) (Tantow, F., 1936)

Brinkmann, M., 1933:

Durchzugsvogel.

Zur Zugzeit mag der Wasserpieper im Gebiet öfter vorkommen.

Tantow, F., 1936:

Zu den Singvögeln, die im Winter das Elbtal aufsuchten, gehört der Wasserpieper, *Anthus sp. spinoletta* (L.). Er kommt von den deutschen Mittelgebirgen bis an die Nord- und Ostsee und bleibt in einer Anzahl von Stücken auch im Elbtal, wo er an der Elbe sich durchschlagen kann. Zwei Mitglieder des Ornithologischen Vereins, R. Pletz und P. Packulat, haben den Vogel für unser Gebiet festgestellt, und Peters (1932) hat darüber veröffentlicht. Er schreibt folgendes: „Die Tiere zeigten ein von den Wiesenpiepern auffallend abweichendes Verhalten. Niemals saßen sie wie jene auf den weiten Wiesenflächen innerhalb der Deiche, sondern an der steinigen Uferböschung oder bei Ebbe auf dem Schlick oder an den Prielen und Gräben in

der Nähe des Ufers und waren nur bei hohem Wasserstande auf dem Sommerdeich anzutreffen.“ Die Vögel wurden zuerst beobachtet am 25. Oktober 1931 und zuletzt im Februar, und zwar unterhalb von Wedel in dem bekannten Beobachtungsgebiet der Hamburger Ornithologen. Seitdem sind die Vögel, von denen zuletzt etwa 15 gesehen wurden, anscheinend jedes Jahr festgestellt worden. Vermutlich sind die Pieper schon immer im Winter an der Elbe gewesen; aber erst der Forscherdrang der beiden Entdecker hat keine Mühe gescheut, die Wasserpieperfrage zu lösen.